

gerichte also geistlicher guter beschediger gestrafet werdin sullen, dach also das der prabist zcu gecziiten die selbin czinse an getreyde vnde gelde mit andirn des closters czinsen vnde gefellen ynnemen ufhebin vnde ynfordern sal, da von er dem caplan lonen vnde zcu tissche gleich andern synen caplanen vnde spisen sal, also das sulche obgenante czinse zcu keynen andern nutze des closters komen nach gewant sullen werdin, denne an dy stiftunge der obenberurten ewigen messe, sundirlich das also besorgit, ab man den benanten wyngarten in kumfftigin cziiten vmmer widdirkouffen vnd die czwenzig grosschin do von ledigen wurden, so sal man vmbe das gelt andirswo widdir also vil czinse zcu der ewigen messe kouffen adir do von eyn ewig liecht vor vnser lieben frauwen altare yn dem vndirste kore stiftin. Ouch ab das genante closter uorherit adir uorterbit wurde, das got wende, so sal eyne eptisschynne zcu gecziiten das czinsgetreide mit rate der eldistin juncfrauwen des closters, ouch mit wissin der egenanten juncfrauwen frunde nemlich der Eckilmanne burgere zcu Miessin vnde der Munczmeistere zcu Dresdin wenden zcu selegerethe eyner ewigen messe uff dem thume zcu Miessin. Kunden sie des nicht volendin, so mogen sie das nach irem eigen rathe vnde guter samwiczekeit wendin, wo sie das gut duncket zcu eyner ewigen messe. Ouch habin die genanten juncfrauwen Margaretha vnde Anna fumffezig schock guter schildichter grosschin gegeben zcu der messe, dy man synget yn dem clostere in des heylogin lichenams capelle, also ab dy messe in kumfftigen cziiten vmmer abegienge, das man das gelt sulle widdir wendin an dy lampe, dy burnet vor dem heiligin lichename, vnde buch vnde kelch die sie ouch dorczu geschicket habin fulgen vnde blieben sulle bie vnser lieben frauwen altare des selbin closters. Aller vorgeschreben rede zcu urkunde vnde ganczer volkomenden bestetunge habin wir vnser ingesigil lossen hengin an dissin briff, der gegeben ist nach Cristi geburten virczenhundirt jar dornach in dem achczenden jare am dornstage nach vnser lieben frauwen tage wurczewihe.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das an einem Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.

No. 459. 1420. 12. Febr.

*Der Probst Heinr. Karas, Pfarrer zu Kötzschenbroda, bekennt zu Aufbesserung des Tisches im Kloster 2 Schock Gr. im Dorfe Bockwen gekauft sowie auf 6 zwischen dem Kloster und der Stadt gelegene Gärten (No. 450) je 20 Gr. Erbzins gelegt zu haben.*

Ich Heinrich Karas probist zcu dem heiligen Crewce yn den gecziten, pharrer zcu Kôczebrôde, bekenne offintlichen yn dysem offin briffe allin den dy yn sehin, hõren adir leßin, das ich vorkauffit habe czwei schog groschen Fribergischer mōncze guther groschen by den besten vff dem dorffe Bugwen gelegen den andechtigen iuncfrawen Claren Oßchacz eptischynne yn den gecziten vnd Margaretha Kündigynne priorynne auch yn den gecziten, vnd Anna Monen undirpriorynne vnd der ganczin sammenunge. Dy czwei schog groschen czins süllin gebin zwene manne gesessin yn dem obgnanten dorffe Bugwen uff czweyen erben, der eyne heyßit Hanns Schi-